### Behandlungsinitiative Opferschutz e.V.

Opfer-Schutz
... bevor was passiert

BIOS-BW e.V.

# "Stopp - Bevor was passiert!"

Präsentation von: RiOLG Klaus Böhm



### BIOS - BW

### BEHANDLUNGSINITIATIVE OPFERSCHUTZ (BIOS-BW) E.V.

### AUFGABENBEREICHE UND PROJEKTE



### **GLIEDERUNG**

### Wer oder was ist BIOS-BW (e.V.)?



Gemeinnütziger Verein (ansässig beim OLG Karlsruhe); Träger von:



- 1. Forensische Ambulanz Baden Dr. Scheurer, Fr. Stiegler, Fr. Allard, Fr. Motekallemi
- 2. Psychotherapeutische Ambulanz Koblenz (PAKo) Fr. Allard



3. Präventionsprojekt "Keine Gewalt- und Sexualstraftat begehen" / "Stopp – bevor was passiert!" – Fr. Allard, Fr. Steger

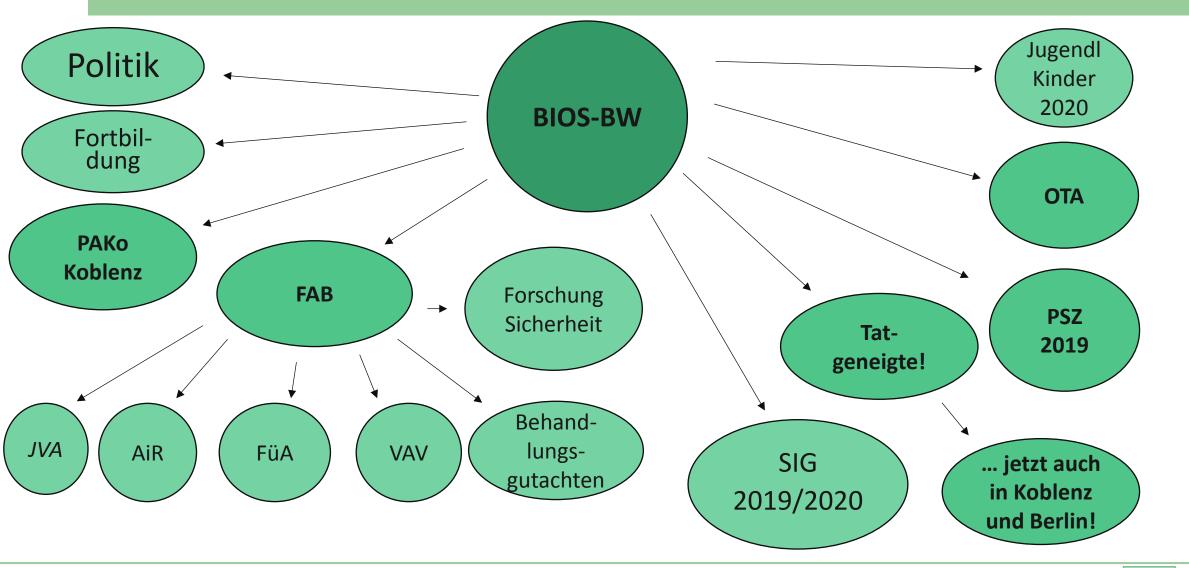


- 4. Opfer- und Traumaambulanz (OTA): Dr. Wirtz
- 5. Psychosoziales Zentrum Nordbaden (PSZ): Prof. Dr. Hillecke
- 6. Sonstiges (Politik/Vorträge/Fortbildungen)
- 7. Planungen 2019 (SIG, Behandlung v. Kindern etc.)





### **ORGANIGRAMM**





### BEHANDLUNGSINITIATIVE OPFERSCHUTZ E.V.

- gegründet 2008
- Leitgedanke
   Wegsperren allein hilft nicht –
   Behandlung von Straftätern ist präventiver Opferschutz!
- Opferschutz durch Therapie
- Ziel: Verhinderung künftiger Straftaten







### PERSONAL-ENTWICKLUNG

#### **Team**

- 26 festangestellte Therapeuten/in, davon 15 approbiert oder in Ausbildung
- ein Psychiater, eine Ärztin, eine Sozialarbeiterin
- 16 approbierte Honorarkräfte
- eine Juristin
- zwei IT- Spezialisten
- 6 festangestellte Verwaltungskräfte
- Minijobber und Praktikanten

## Kooperationen mit postgradualen Ausbildungsinstituten und Hochschulen



### BEHANDLUNGSSTÜTZPUNKTE (OHNE VOLLZUGSANSTALTEN)

- Karlsruhe
- Mannheim
- Heidelberg
- Offenburg
- Freiburg
- Heilbronn
- Mosbach
- Bruchsal

- Lörrach
- Pforzheim
- Rottweil
- Villingen-Schwenningen
- Reutlingen (ab 1.11.2019)
- Koblenz (PAKo/GKV)
- Berlin ab 1.11.2019 (GKV)
- Köln (2020 ?)





### Was ist eine Forensische Ambulanz?

Rechtsgrundlage StGB:

§§ 68 a Abs.2 Nr. 8, 68 b Abs. 1 Nr. 11, 68 b Abs. 2 StGB

> Rechtsgrundlage Rheinland-Pfalz:

Rundschreiben des Ministeriums der Justiz vom 30. April

2019 (4226-4-20) über die Kosten ambulanter Sexual- und

Gewaltstraftätertherapien aufgrund gerichtlicher Weisung





### Aufgaben einer Forensischen Ambulanz?

Nachsorge im Rahmen der Führungsaufsicht

Erforderlich: Gerichtliche Therapie- oder Vorstellungsweisung (§ 68 b StGB)

Nachsorge im Rahmen der Bewährung

Erforderlich: Gerichtliche Therapieweisung (§§ 56c, 57, 57a

StGB; § 88 JGG)





#### Besonderheiten einer Forensischen Ambulanz

- ➤ Gesetzliche Entbindung von der Schweigepflicht gegenüber Gericht und der Führungsaufsichtsstelle (§ 68a Abs.8 StGB)
- ➤ Eigenständige Einrichtung, welche der Bewährungshilfe gleichgestellt ist (§ 68 b Abs.7 StGB i.V.m. § 68 b Abs.3 StGB)





### Zahlen

- Gegründet: 2015
- > Anzahl der Therapeuten: 5 (2019); 6 (2020)
- ➤ Verwaltungskräfte: 1,5
- Derzeit laufende Behandlungen: 70
  - davon Führungsaufsicht: 32; Bewährung: 38
- > Insgesamt durchgeführte Behandlungen seit 2015: 132



### OPFER — UND TRAUMABEREICH

### OTA – Opfer- und Traumaambulanz Karlsruhe/Baden

Finanziert: Stadt- und Landkreis Karlsruhe, AOK, Geldbußen und Spenden, Eigenmittel BIOS,

Ziel: Krankenkassenzulassung oder Änderung OEG

## **PSZ –**Psychosoziales Zentrum Nordbaden

Finanziert: Landesmittel des Ministeriums für Soziales und Integration, Rhein-Neckar-Kreis, Stadt Heidelberg, Eigenmittel BIOS

Aktuelle Sorge: Räume in Heidelberg



### Tatgeneigtenprojekt

"Keine Gewalt- und

Sexualstraftat begehen"

Projektverantwortliche:

Sarah Allard, Michelle Steger, Lisa Bux, Sabrina Kern



### DAS PROJEKT "KEINE GEWALT- UND SEXUALSTRAFTAT BEGEHEN"

### Es bietet Hilfe und Therapie für Personen

- > mit Befürchtungen/Phantasien
- mit Tatverhalten im Dunkelfeld
- > mit laufendem Ermittlungsverfahren

hinsichtlich Gewalt- und Sexualstraftaten

### Finanzierung:

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Zuzahlungen Geldbußen durch Justiz, Spenden, BIOS-Eigenmittel





# "Stopp – bevor was passiert!"



### **KONTEXT**

- Finanziert seit 01.01.2019 durch den Spitzenverband der Krankenkassen (GKV)
- 50 Behandlungsplätze jährlich finanziert
- Alternativprojekt zu "Kein Täter werden!" der Charité Berlin

 Versorgung nicht wohnortgebunden, über Stützpunkte und Netzwerk von BIOS-BW





### ZIELGRUPPE

### Personen die

- die Diagnose der **Pädophilie** (F 65.4 Störungen der Sexualpräferenz, Pädophilie; Haupt- oder Nebenströmung) erfüllen,
- nicht aktuell "Beschuldigte" in einem Ermittlungsverfahren sind,
- sich freiwillig zur Therapie melden und
- an einer Forschung teilnehmen.



### ZIELGRUPPE

Aufgenommen werden können aber auch Klienten, welche

• in der Vergangenheit strafrechtlich belangt wurden und deren Bewährungs-oder Führungsaufsichtszeit beendet ist,

 bereits übergriffig wurden oder Bilder kinderpornografischen Inhalts im Besitz hatten, jedoch nur das Jugendamt oder sonstige Einrichtungen oder Personen hiervon Bescheid wissen, und solange keine Strafanzeige erstattet wurde.



### THERAPEUTISCHES KONZEPT

Ziel: Verhinderung eines – erstmaligen – sexuellen Übergriffs auf Kinder

Setting: Einzeltherapie, Richtlinienverfahren

Therapeutische Handlungsstrategien:

- Risikomanagement
- Elemente der Deliktbearbeitung
- Bearbeitung von problemfördernden Variablen
- Stärkung der Selbstwirksamkeit



### **Q**UALITÄTSKRITERIEN

- Behandler: approbierte Psychotherapeut/innen
- Regelmäßige Intervision (wöchentlich)
- Regelmäßige Supervision (2 mal monatlich)
- Forschung und Evaluation in Kooperation mit Universität Heidelberg (Profs. Dölling & Fiedler) und Universität Chemnitz (Prof. Mühlig)
- Dokumentation (AVES)
- Aufnahme- und Sicherheitsabteilung
- Dezentrale Versorgung



### RAHMENBEDINGUNGEN & ABLÄUFE

- Verschwiegenheit (§ 203 StGB)
- Datenschutz
- Juristische Begleitung des Projekts
- Anonymität (auch ggü. Kostenträger)
- Forschung & Evaluation
- Kostenübernahme der Behandlung

- 1. Kontaktaufnahme
- 2. Aufnahmegespräch
- 3. Zuweisung
- 4. Therapie
- 5. Beendigung der Therapie



### HERAUSFORDERUNGEN

- Erreichen der Klienten / Patienten
- Werbung / Öffentlichkeitsarbeit
- 50 Behandlungsplätze
- Berührungsängste durch Niedergelassene: fehlende Expertise, fehlende rechtliche Kenntnisse, schwieriges Klientel, Begegnung von Tätern und Opfern im Wartebereich
- Niedergelassene kennen Projekt nicht
- Projekt auch bei angestellten PPTs zu wenig bekannt
- Klienten werden mit Diagnose "Pädophilie" stigmatisiert



### HERAUSFORDERUNGEN

## ... jetzt auch in Koblenz und Berlin

- Arbeitsbeginn BIOS-GKV-Stützpunkte: 1.11.2019
- Eigene Räume
- Werbemaßnahmen ab 01.11.2019 angelaufen



### IDEEN WIE SIE DAS PROJEKT UNTERSTÜTZEN KÖNNTEN

- Bekanntmachung von "Stopp bevor was passiert!" über Verteiler und/oder über die Web-Site (evtl. Verlinkung),
- Weiterleitung unseres BIOS-Newsletters
- Information an Mitarbeiter
- Weitere Unterstützungsmöglichkeiten?



### **K**ONTAKT

Tel: +49 (0) 721-470 439 35

Web: www.bevor-was-passiert.de

Email: stopp@bios-bw.de



### BIOS-BW (E.V.)

## Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

